

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom 17.09.2018

1) Anfragen der Zuhörer

Ein Zuhörer erkundigte sich im Zusammenhang zum Breitbandausbau darüber, wann die Verteilerkästen im Ortsteil Andelfingen aufgebaut werden. Bürgermeister Schneider erklärte, dass er Ende Juni bei der Informationsveranstaltung zum Thema Breitband mitgeteilt hat, dass für den Aufbau der Verteilerkästen nach langwieriger Suche eine Firma gefunden werden konnte. Damals war ein Beginn der Arbeiten noch im Juli vorgesehen. Aufgrund von verschiedenen Verzögerungen konnte die Verteilerkästen und Anschlussarbeiten bislang nicht durchgeführt werden. Nach derzeitigem Stand sollen die Arbeiten nun am kommenden Montag beginnen. Auf weitere Nachfrage stellte Bürgermeister Schneider klar, dass nach Abschluss der technischen Arbeiten, der Internetanbieter dann wiederum 6 Monate Zeit hat, um die aktive Technik aufzubauen und die Breitbandanschlüsse zur Verfügung zu stellen. Bürgermeister Schneider äußerte sich zuversichtlich, dass diese 6 Monate nicht ausgeschöpft werden und die Anschlüsse bereits früher zur Verfügung stehen.

2) Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan „L277 / Wilflinger Str.“ wurde gefasst

Bürgermeister Schneider informierte über den Stand des Bebauungsplanverfahrens „L277 / Wilflinger Str.“, bei dem sowohl Erweiterungsmöglichkeiten für örtliche Betriebe als auch die Möglichkeit zur Ansiedlung weiterer Gewerbetreibender entlang der Landesstraße L 277 geschaffen werden sollen. Ergänzt werden soll die gewerbliche Bebauung mit einer Mischnutzung in Richtung des bestehenden Baugebiets „Brechgrube“. Nachdem der Gemeinderat in der Sitzung vom 23.04.2018 den Vorentwurf des Bebauungsplans gebilligt hat, wurde eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie eine Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange durchgeführt. Herr Homm vom Büro Künstler erläuterte den Anwesenden ausführlich die hierauf eingegangenen Stellungnahmen und die daraufhin erfolgten Änderungen im Bebauungsplan. Anschließend fasste der Gemeinderat den Aufstellungsbeschluss und beschloss die erneute öffentliche Auslegung der Bebauungsplanunterlagen.

3) Kosten der Bestattungsdienstleistungen steigen zum 01.01.2019

Bürgermeister Schneider berichtete darüber, dass der Bestattungsdienst Fisel aus Riedlingen seine Vergütungssätze nach nunmehr 5 Jahren der Preisstabilität zum 01.01.2019 anheben wird. Dies wird insbesondere durch deutlich gestiegene Lohnkosten, der Zunahme von Beisetzungen am Freitag und Samstag, einem veränderten Verbraucherverhalten sowie steigenden Prämien bei den Versicherungen begründet. Bürgermeister Schneider stellte klar, dass aufgrund der steigenden Vergütungssätze die Bestattungsgebühren der Gemeinde angepasst werden müssen, um zumindest bei den Bestattungsgebühren eine Kostendeckung zu erreichen. Er erläuterte den Anwesenden anhand einer Kalkulation die neuen Gebührensätze. Einzelne Gemeinderatsmitglieder kritisierten die zum Teil erheblichen Preissteigerungen. Bürgermeister Schneider führte aus, dass die Gemeinde mit dem Bestattungsdienstleister zufrieden ist und die Preissteigerung umgerechnet auf fünf Jahre, vertretbar ist. Sollte sich nach der garantierten Preisstabilität von 3 Jahren wiederum eine solch erhebliche Steigerung ergeben, könnte die Gemeinde über eine Ausschreibung der Leistungen nachdenken. Da der Bestattungsdienst Fisel in der Umgebung ca. 60 Friedhöfe betreut, dürfte es schwierig werden entsprechende Vergleichsangebote zu erhalten. Nach kurzer Beratung stimmte der Gemeinderat den neuen Gebührensätzen zu und beschloss die zugehörige Änderungen der Friedhofs- und Bestattungsgebührensatzung.

4) Baugesuche

Im Bereich „Bei der Schule“ in Langenenslingen wurde der Errichtung einer Sichtschutzwand zugestimmt. Der hierfür beantragten Befreiung zur Verkleinerung des Sichtdreiecks konnte in diesem Fall ebenfalls zugestimmt werden, nachdem dort nicht mehr 50 Km/h wie zum Zeitpunkt der Aufstellung des Bebauungsplans, sondern nunmehr 30 Km/h als Geschwindigkeitsbegrenzung gilt.

Im Gewann „Winkel“ in Langenenslingen wurde der Neugestaltung der Fischzuchtanlage, unter anderem mit dem Neubau einer Halle, einem Kühllager, einer Fischverarbeitung, einem Futterlager, einer KFZ- und Gerätehalle, einem Bruthaus, usw. zugestimmt. Bürgermeister Schneider teilte mit, dass die grundsätzliche Zulässigkeit des Vorhabens bereits im Rahmen einer Bauvoranfrage im Jahr 2017 festgestellt wurde. Die Gemeinde ist bei diesem Bauvorhaben hauptsächlich im Bezug auf die Gewässerunterhaltung betroffen. Hierzu soll eine Vereinbarung mit dem Betreiber geschlossen werden, der dann die Unterhaltung in diesem Teilabschnitt übernimmt. Die übrigen Angelegenheiten werden von den jeweiligen Fachbehörden geprüft. Auf Nachfrage erklärte Bürgermeister Schneider, dass die derzeitigen Becken in Betonausführung erhalten bleiben sollen und die Naturteiche teilweise zurückgebaut werden. Außerdem stellte er klar, dass die Anbindung zur Anlage sowohl aus der Ortslage heraus als auch über den anliegenden Feldweg vorgesehen ist.

In der Hauptstraße in Langenenslingen wurde dem Ausbau eines Dachgeschosses und dem Einbau von Dachgauben zugestimmt. Außerdem erteilte der Gemeinderat das Einvernehmen für den Neubau einer Doppelgarage im Kirchweg in Langenenslingen.

Im Ortsteil Andelfingen stimmte der Gemeinderat der Sanierung und dem Umbau des Pfarrhauses zu und im Ortsteil Egelfingen im Kurz-Geländ-Weg dem Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport. Bürgermeister Schneider zeigte sich über die Nachfrage für das durch die Gemeinde im Ortsteil Egelfingen entwickelte Baugebiet sehr erfreut. Nach Beseitigung der Gewerbebrache kann nun eine Wohnbaunutzung folgen.

Außerdem erteilte der Gemeinderat das Einvernehmen für den Einbau eines Versandbüros in einer bestehenden Lagerhalle, sowie dem Anbau eines Treppenhauses in einem Gewerbebetrieb im Ortsteil Ittenhausen.

5) Vergaben

Für Ingenieurleistungen bei Kleinaufträgen stimmte der Gemeinderat der Anpassung der Honorarvereinbarung mit dem Ingenieurbüro Kovacic zu. Die neuen Stundensätze entsprechen den Empfehlung der Ingenieur- und Architektenkammer Baden Württemberg sowie dem Landkreis-, Städte- und Gemeindetag Baden Württemberg. Die Gemeinde nimmt vom Ingenieurbüro Kovacic aus Sigmaringen regelmäßig kleinere Leistungen im Umfang von ca. 1.000 bis 3.000 € pro Jahr in Anspruch.

Außerdem wurde die Sanierung des Kriegerdenkmals auf dem Friedhof in Dürrenwaldstetten an das Riedlinger Natursteinwerk zum Angebotspreis von 6.012,52 € vergeben. Der Gemeinderat stimmte der nachträglichen Aufnahme eines Feldwegs mit einer Länge von ca. 300 m im Ortsteil Friedingen in die derzeit laufenden Asphaltarbeiten zum Angebotspreis von 15.051,68 € zu. Daneben wurde dem Aus-

tausch der Hydraulik einer Pumpe beim Regenüberlaufbecken in Ittenhausen zum Preis von 5.512,34 € zugestimmt.

Abschließend gab Bürgermeister Schneider noch die Ergebnisse der Vergabeermächtigungen aus der letzten Sitzung bekannt. Für die Putzarbeiten beim Feuerwehrhaus Ittenhausen gingen von den 13 angeschriebenen Unternehmen 5 Angebote ein. Günstigster Bieter war die Firma Reck aus Ertingen zum Angebotspreis von 20.235,90 €. Der teuerste Bieter lag bei 25.391,20 €. Bei der Feldwegeunterhaltung war beim Los 1 günstigster Bieter die Firma Baur aus Binzwangen mit 11.161,01 € und beim Los 2 die Firma Blum aus Ittenhausen mit 13.248,27 €.

6) Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Bürgermeister Schneider teilte mit, dass aus der letzten nicht öffentlichen Sitzung keine Beschlüsse bekannt zugeben sind.

7) Verschiedenes

Bürgermeister Schneider informierte über den vorgesehenen Termin der nächsten Sitzung am 22.10.2018. Außerdem bat er den Gemeinderat darum, den vorgesehenen Termin für den diesjährigen Waldtag am 26.10.2018 vorzumerken.

8) Anfragen der Gemeinderäte

Ein Mitglied des Gemeinderats erkundigte sich darüber, ob es aufgrund des sehr trockenen Sommers zu Problemen beim Grundwasser kam und ob es aufgrund der Trockenheit Schwierigkeiten im Gemeindewald gab. Bürgermeister Schneider teilte mit, dass die Gemeinde ihr Wasser aus einer erheblichen Tiefe fördert und daher keine Probleme hinsichtlich des Wasservorkommens aufgetreten sind. Die Versorgungssicherheit war zu jeder Zeit gewährleistet. Beim Gemeindewald sieht das Bild etwas anders aus. Die Trockenheit hat sich auf den Borkenkäferbefall ausgewirkt. Laut den Angaben von Herrn Förster Hainzl ergaben sich in dieser Saison bis jetzt 900 fm Sturmholz und 650 fm Käferholz. Hierbei bewegt sich die Gemeinde im Vergleich zu anderen Kommunen jedoch noch in einem erträglichen Rahmen. Wobei sicherlich die Menge an Käferholz noch steigen wird. Die abschließenden Zahlen werden im November im Rahmen des Haushaltsplans für den Gemeindewald bekanntgegeben.

Auf Nachfrage zur Thematik der Brückenüberprüfung erklärte Bürgermeister Schneider, dass diese durch ein Ingenieurbüro aus Sigmaringen vorgenommen werden soll. Hierzu muss von der Gemeindeverwaltung noch eine Auswahl der Brücken vorgenommen werden, die sich aufgrund von anderen wichtigen Projekten in der Gemeinde verzögert hat.

Zum Gasausbau im Ortsteil Andelfingen teilte Bürgermeister Schneider mit, dass dort die ursprünglich genannten Termine durch die bauausführende Firma nicht eingehalten werden konnten. Der Gemeindeverwaltung gegenüber wurde jedoch mitgeteilt, dass im Oktober mit zwei Firmen die Arbeiten für den Gasausbau in Andelfingen angegangen werden sollen.